

Komma, Punkt und alle anderen Satzzeichen

Das Handbuch zur Zeichensetzung

Duden

Komma, Punkt und alle anderen Satzzeichen

Das Handbuch zur Zeichensetzung

Bearbeitet von Dr. Anja Steinhauer und Christian Stang

Herausgegeben von der Dudenredaktion

4., überarbeitete Auflage

Dudenverlag
Berlin

Redaktion Dr. Melanie Kunkel
unter Mitarbeit von Prof. Dr. Peter Gallmann und Dr. Ralf Osterwinter
Layout und Satz Sigrid Hecker, Eppingen
Umschlaggestaltung sauerhöfer design, Neustadt

www.duden.de
www.cornelsen.de

4. Auflage, 1. Druck 2024

© 2024 Cornelsen Verlag GmbH, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.

Der Anbieter behält sich eine Nutzung der Inhalte für Text- und Data-Mining im Sinne § 44 b UrhG ausdrücklich vor.

Das Wort **Duden** ist für die Cornelsen Verlag GmbH als Marke geschützt.

Druck H. Heenemann, Berlin

ISBN 978-3-411-74494-7

Auch als E-Book erhältlich unter 978-3-411-91285-8



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
und kontrollierten Quellen.
www.pefc.de

Vorwort

Wann folgt ein Komma nach *das heißt (d. h.)*? Stehen Punkt und Komma vor oder nach dem Anführungszeichen? Wird am Ende von Fußnoten ein Punkt gesetzt? – Die Regeln der Zeichensetzung im Deutschen gelten als besonders schwierig, vor allem die Kommasetzung empfinden viele Menschen als undurchschaubar. Dabei wird meist vergessen, dass man viel mehr Texte liest als schreibt. Beim Lesen aber sind richtig gesetzte Satzzeichen eine unverzichtbare Hilfe: Sie lassen uns nämlich schnell erfassen, wie ein Satz gebaut ist. Ein Text »ohne Punkt und Komma« macht den Lesenden doppelte Mühe; falsch gesetzte Zeichen führen zu Missverständnissen.

Der Vorläufer dieses Bandes, der alle Bereiche der amtlich geregelten deutschen Zeichensetzung abdeckt, erschien erstmals 1968, vor über 50 Jahren. Seitdem wurde die Darstellung immer wieder ergänzt und um aktuelle Beispiele aus dem täglichen Sprachgebrauch erweitert, um die Regelungen praxisnah zu veranschaulichen. Mithilfe des ausführlichen Registers kann der Band auch zum Nachschlagen in Zweifelsfällen zurate gezogen werden.

Das Handbuch berücksichtigt sämtliche Vorgaben des aktuellen Amtlichen Regelwerks von 2024. Wo das Regelwerk Interpretationsspielräume lässt, gibt der Band an vielen Stellen klare Empfehlungen. Zudem werden zahlreiche Zweifelsfälle aus der täglichen Schreibpraxis berücksichtigt.

Vorangestellt ist eine Übersicht mit häufig gestellten Fragen zum Gebrauch der Satzzeichen, die auf der Grundlage der Anfragen bei der Duden-Sprachberatung erstellt wurde. Sie ermöglicht einen schnellen Zugriff auf als schwierig angesehene Regeln der deutschen Zeichensetzung. Optisch hervorgehobene Tipps helfen außerdem in besonders kniffligen Fällen.

Dr. Anja Steinhauer, Christian Stang
und die Dudenredaktion

Inhalt

Zur Geschichte der Zeichensetzung	6
Häufig gestellte Fragen zur Zeichensetzung	9
Der Punkt	11
Der Punkt als Satzschlusszeichen	11
Der Punkt nach frei stehenden Zeilen	13
Der Punkt bei Abkürzungen	18
Abkürzungspunkt und Satzschlusszeichen	23
Der Punkt als Zeichen bei der Ziffernschreibung	24
Die Auslassungspunkte	28
Das Komma	33
Sätze ohne Komma	33
Das Komma bei frei stehenden Zeilen	36
Zahlen mit dezimaler und nicht dezimaler Teilung	37
Das Komma zwischen Satzteilen	39
Das Komma bei Wörtern und Wortgruppen, die außerhalb des eigentlichen Satzes stehen	49
Das Komma bei Zusätzen	52
Das Komma bei Infinitivgruppen, Partizipgruppen und ähnlichen Wortgruppen	70
Das Komma zwischen Sätzen	90
Tabellarisch: Konjunktionen & Co.	103
Das Semikolon	188
Das Semikolon bei Aufzählungen	188
Das Semikolon zwischen gleichrangigen Sätzen	189
Der Doppelpunkt	191
Groß- oder Kleinschreibung nach dem Doppelpunkt?	191
Der Doppelpunkt als Ankündigungszeichen	192
Der Doppelpunkt als Verhältniszeichen zwischen Ziffern	196

Das Fragezeichen	197
Das Fragezeichen nach direkten Fragesätzen	197
Fragezeichen und Ausrufezeichen	201
Das eingeklammerte Fragezeichen	201
Das Ausrufezeichen	202
Das Ausrufezeichen nach Aufforderungs- und Ausrufesätzen	202
Das Ausrufezeichen nach frei stehenden Zeilen	204
Das eingeklammerte Ausrufezeichen	205
Der Gedankenstrich	206
Der einfache Gedankenstrich	206
Der paarige Gedankenstrich	210
Die Klammern	214
Runde Klammern	214
Eckige Klammern	218
Die Anführungszeichen	220
Die Formen der Anführungszeichen	220
Der Gebrauch der Anführungszeichen	220
Die Anführungszeichen in Verbindung mit anderen Satzzeichen	225
Wörtliche Wiedergabe	228
Was versteht man unter wörtlicher Wiedergabe?	228
Grundregeln	230
Formen der wörtlichen Wiedergabe	236
Die halben Anführungszeichen	242
Auslassungen in Zitaten	242
Zusätze zu Zitaten	244
Der Schrägstrich	247
Listen	249
Grammatische Begriffe	253
Register	258

Zur Geschichte der Zeichensetzung

Die Satzzeichen sind gleichzeitig Gliederungs- und Lesezeichen. Während man beim Sprechen seine Worte durch die Betonung, durch Heben und Senken der Stimme, durch Rhythmus und Tempo gliedern kann, muss man beim Schreiben den Text durch Satzzeichen unterteilen und so für die Lesenden verständlich machen.

Zwar sind die Satzzeichen lange nicht so alt wie die Schrift, aber wir kennen doch den Gebrauch solcher Zeichen bereits aus der Antike. Den **Punkt** etwa wandten die Römer nach griechischem Vorbild an, um auf der Wachstafel das Ende eines Satzes oder Satzabschnittes durch einen Einstich mit dem Griffel zu bezeichnen (lat. *punctum* »das Gestochene«). In übertragenem Sinne benannte *punctum* auch den so gekennzeichneten Abschnitt – wie wir heute noch von den »Punkten« einer Rede oder einer Tagesordnung sprechen. Auch **Komma** und **Kolon**, ursprünglich griechische Ausdrücke, waren den Römern bekannt. Damit waren aber – anders als beim Wort »Punkt« – keine Satzzeichen gemeint, sondern Sinnabschnitte eines Satzes oder Verses (griech. *komma* »Einschnitt, Abschnitt«, *kolon* »Glieder«). Erst zu Beginn der Neuzeit werden diese Wörter auf bestimmte Zeichen angewandt, die die Sinnabschnitte abgrenzen: Mit **Komma** bezeichnete man ein strichpunktartiges Zeichen und schließlich den einfachen Beistrich, mit **Kolon** den Doppelpunkt, der ursprünglich ein Gliederungszeichen innerhalb des Satzes war (siehe unten).

In den Handschriften des Mittelalters finden sich nur wenige, ohne verbindliche Regeln verwendete Satzzeichen. Dabei sind möglicherweise gewisse Punkte und Striche von Einfluss gewesen, die bei der Aufzeichnung des gregorianischen Kirchengesangs gebraucht wurden, um bestimmte Kadenzen, d.h. Melodieschlüsse, zu bezeichnen. Die Forschung vermutet, dass unser **Fragezeichen** aus dem *punctus interrogativus* der Gregorianik entstanden ist. Das deutsche Wort *Fragezeichen* ist erst im 16. Jahrhundert belegt, das Wort *Ausrufezeichen* in der Form *Rufzeichen* im 17. Jahrhundert. In den älteren Schriften der romanischen Sprachen fehlt das **Ausrufezeichen** als solches überhaupt, und in Deutschland ist der Erstdruck von Johann Fischarts »Flöhhatz« (1572) wohl das älteste Zeugnis für seine Anwendung.

Noch jünger sind die **Gedankenstriche**, die erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erscheinen und im 18. Jahrhundert ihren heutigen Namen bekommen. Die einschließenden **Klammern** dagegen kannte man schon im 15. Jahrhundert. Sie hießen zuerst mit einem griech.-lat. Fremdwort *Parenthesen* (griech. *paréntesis* »das Dazwischenstellen, das Eingeschobene«), und nicht vor dem 18. Jahrhundert kam die Bezeichnung *Klammer* dafür auf. Als *Parenthesen* werden zuweilen auch die einschließenden Gedankenstriche bezeichnet. Die **Anführungszeichen** (das Wort ist eine Lehnübersetzung des 18. Jahrhunderts nach lat. *signum citationis*) wurden in älterer Zeit vor jede Zeile gesetzt, wenn man einen fremden Text zitierte. Für die wörtliche Rede sind sie erst seit dem 18. Jahrhundert nachzuweisen. Ihre umgangssprachliche Bezeichnung *Gänsefüßchen* ist ursprünglich ein Buchdruckerwort und begegnet zuerst um 1800 (Jean Paul schreibt im »Quintus Fixlein« 1795 *Gänsefüße*, Gottsched nennt sie 1749 *Gänseaugen*; auch die Bezeichnung *Hasenöhrchen* kommt dafür vor).

Ein System für die Anwendung der Satzzeichen hat sich im Deutschen erst allmählich herausgebildet. Auf einige Versuche im 15. und 16. Jahrhundert folgte 1663 die erste Zusammenfassung in der »Ausführlichen Arbeit von der Teutschen Haubt-Sprache« des deutschen Dichters und Sprachgelehrten Georg Schottel. Sie bietet aber natürlich noch nicht die heute gültigen Regeln, denn vor allem die Zeichen innerhalb des Satzes werden damals anders gehandhabt. Die Zeichensetzung ist noch mehr von den Sinnabschnitten der Rede, also der gesprochenen Sprache, bestimmt, weniger von der strengen Neben- und Unterordnung der Sätze im geschriebenen Text, wie sie die am Latein geschulte Grammatik verlangt. So gebrauchte man als Begrenzung eines größeren Satzabschnittes das oben erwähnte **Kolon** und für kleinere Abschnitte das **Semikolon** (= »halbes Kolon«). Die deutschen Namen dieser Zeichen, *Doppelpunkt* und *Strichpunkt* (*Strichpünktlein*), stammen aus Schottels Zeit. Der **Doppelpunkt** bezeichnete also damals eine stärkere Grenze im Satzgefüge. Oft trennte er den Schlussteil einer längeren Periode ab; daraus hat sich wohl seine Funktion als Ankündigungszeichen entwickelt. Erst im 18. Jahrhundert wird der Doppelpunkt endgültig in der Hauptsache mit der wörtlichen (direkten) Rede verbunden. Als Trennungszeichen für Sinnabschnitte ersetzt ihn seitdem das Semikolon.

Das **Komma** aber, heute unser wichtigstes und in der Anwendung schwierigstes Satzzeichen, gewann in Schottels Zeit erst allmählich an Bedeutung. In Antiquaschriften,

wie sie für den Druck lateinischer Texte verwendet wurden, ist es bereits im 16. Jahrhundert vorhanden; es gehört zu dem System lateinischer Satzzeichen, das der venezianische Drucker Aldus Manutius 1566 aufgestellt und in seinen sorgfältigen Drucken beispielhaft angewandt hatte. In Frakturschriften dagegen musste das Komma (Schottel nannte es *Beistrichlein*) erst den Schrägstrich, die sogenannte *Virgel* (lat. *virgula* »Rute, dünner Zweig«), verdrängen, ein Zeichen, das aus den mittelalterlichen Handschriften stammt und das noch in der Barockliteratur kurze Nebensätze, Einschübe und Aufzählungen voneinander trennte. Etwa um 1700 verschwindet die *Virgel* aus dem Fraktursatz. Mit dem heutigen **Schrägstrich**, der gelegentlich zur Unterteilung fortlaufend gedruckter Strophen oder als Ersatz für »je«, »oder«, »und« zum Aneinanderreihen von Namen, Wörtern, Zahlen u. a. dient, hat das alte Zeichen nur die Form gemeinsam.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bietet die Zeichensetzung dann schon weitgehend das heutige Bild; nur wird das Komma noch häufiger dazu gebraucht, kleine Redepausen anzuzeigen, die wir heute nicht mehr markieren. In den grammatischen Lehrbüchern dieses Jahrhunderts, bei Gottsched, Heynatz, Adelung, entwickelt sich das System, nach dem dann das 19. Jahrhundert verfährt. Das grammatisch-logische Prinzip der Neben- und Unterordnung gewinnt allmählich das Übergewicht, wie es etwa die viel benutzte Schulgrammatik von J. C. A. Heyse (1816, 25. Auflage 1893) oder die Grammatik von F. Blatz (1879) zeigen.

Konrad Duden hat die Satzzeichen – abgesehen von einer Studie im Jahresbericht 1875/76 des Gymnasiums zu Schleiz und der Bearbeitung einer Schulgrammatik im Jahr 1881 – zuerst in seiner »Rechtschreibung der Buchdruckereien deutscher Sprache«, dem sogenannten Buchdruckerduden (1903, 2. Auflage 1907), behandelt. Die dort gegebenen Richtlinien sind dann in die 9. Auflage der allgemeinen »Rechtschreibung« (1915) übernommen worden. Seit dieser Zeit enthält der Rechtschreibern auch die Regeln zur deutschen Zeichensetzung.

Die Interpunktion kann nicht so streng und ausschließlich gehandhabt werden, wie es bei den Regeln der Rechtschreibung der Fall ist, denn die Zeichensetzung ist ja auch ein Mittel der stilistischen Gestaltung. Häufig hat man die Wahl zwischen verschiedenen Auslegungen des Gesagten und kann mithilfe der Zeichensetzung seine Intention verdeutlichen.

Häufig gestellte Fragen zur Zeichensetzung

Häufig gestellte Fragen zum Punkt

Frage	Antwort in Abschnitt
Setzt man bei Überschriften einen Punkt?	7
Steht am Ende der Fußnote ein Punkt?	9
Welche Abkürzungen stehen mit Punkt, welche ohne?	12 ff.
Wie bildet man den Plural (die Mehrzahl) von Abkürzungen?	17

Häufig gestellte Fragen zum Komma

Frage	Antwort in Abschnitt
Wann setzt man ein Komma vor <i>als</i> oder <i>wie</i> ?	33, 65, 141, 185
Wann setzt man das Komma bei frei stehenden Zeilen?	34 f., 301 ff.
Wie unterscheidet man begriffliche Einheiten bei Aufzählungen?	49 ff.
Wann muss nach <i>das heißt (d.h.)</i> und <i>das ist (d.i.)</i> ein zusätzliches Komma gesetzt werden?	62
Wann setzt man bei Personennamen ein Komma?	74 ff.
Wo werden bei der mehrteiligen Datumsangabe Kommas gesetzt?	89 ff.
Wann kann man, wann muss man beim Infinitiv (Grundform) ein Komma setzen?	95 ff.
Wann setzt man bei Partizipgruppen ein Komma?	113 ff.
Wann setzt man ein Komma vor <i>und</i> ?	124 ff., 180
Woran erkennt man einen Nebensatz?	127
Wann setzt man ein Komma vor <i>beziehungsweise (bzw.)</i> ?	148

Häufig gestellte Fragen zum Doppelpunkt

Frage

Antwort in Abschnitt

Wann schreibt man nach dem Doppelpunkt groß,
wann klein?

193

Wann steht der Doppelpunkt bei Anführungen und
wörtlicher (direkter) Rede?

259 f., 269

Häufig gestellte Fragen zum Gedankenstrich

Frage

Antwort in Abschnitt

Steht der Gedankenstrich vor oder nach dem Komma,
oder wird das Komma eingespart?

236

Wann steht der Gedankenstrich anstelle des Kommas
oder des Doppelpunktes?

226

Häufig gestellte Fragen zu den Klammern

Frage

Antwort in Abschnitt

Wann verwendet man runde, wann eckige Klammern?

237 ff.

Wird der Schlusspunkt vor oder nach dem Klammerzusatz gesetzt?

245 f., 295

Häufig gestellte Fragen zu den Anführungszeichen

Frage

Antwort in Abschnitt

Wie sehen die im Deutschen gebräuchlichen Anführungs-
zeichen aus?

249

Stehen Punkt und Komma vor oder nach dem Anführungs-
zeichen?

259, 261, 278 ff.

Wozu dienen die halben Anführungszeichen?

256, 289

Der Punkt

- Punkt und wörtliche Wiedergabe, Auslassungspunkte und wörtliche Wiedergabe: 258, 273–277, 284, 288, 290 ff.
- Punkt und Gedankenstrich: 229, 235
- Punkt und Klammern: 244–246
- Zahlen mit dezimaler und nicht dezimaler Teilung: 36 f.

Der Punkt ist in erster Linie ein Schlusszeichen und steht in dieser Funktion am Ende eines Satzes. Als einfachstes Satzzeichen hat er daneben noch einige Sonderaufgaben, wie zum Beispiel bei der Schreibung von Abkürzungen (*Abb., usw., z. B.*) oder von Ordinalzahlen (Ordnungszahlen) in Ziffern (*80. Geburtstag, 1. August 2024, Friedrich II.*). 1

Der Punkt als Satzschlusszeichen

- Abkürzungen am Satzende: 18 f., 277
- Ordinalzahlen am Satzende: 20, 277
- Auslassungspunkte am Satzende: 29, 275

Der Punkt kennzeichnet das Ende eines Satzes im fortlaufenden Text. Er drückt eine längere Pause aus und deutet gewöhnlich eine Senkung der Stimme an. 2

Der Punkt steht nach gewöhnlichen Aussagesätzen.

Ich habe ihn gestern gesehen. Es wird Frühling. Wenn es Frühling wird, kommen die Schwalben zurück. Das Kind weint, weil es seinen Schlüssel verloren hat. Und es lässt sich nicht trösten.

Der Punkt steht nach unvollständigen Sätzen, Satzstücken und einzelnen Wörtern, wenn diese eine eigenständige Sinneinheit bilden.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Hier das Protokoll der gestrigen Sitzung. Nicht ohne meinen Anwalt. Ach Quatsch. Danke.



Allein stehende Satzstücke stehen häufig im Zusammenhang mit einem vorausgehenden Satz:

*Kommst du morgen? **Vielleicht.***

*Ich brauche einen Job. **Und eine bezahlbare Wohnung.***

*Die amerikanische Läuferin hält den Weltrekord. **Noch.***

*Dort bekommst du alles. **Außer Lebensmitteln.***

Der Punkt steht nach Aufforderungssätzen, denen kein besonderer Nachdruck verliehen werden soll. Hier ersetzt der Punkt das Ausrufezeichen (vgl. 215).

Bitte geben Sie mir das Buch. Nehmen Sie doch Platz. Vgl. die Abbildung auf S. 413. Siehe Abschnitt 1.

Der Punkt steht auch nach Sätzen, die einen indirekten Fragesatz (vgl. 203) oder einen abhängigen Ausrufe- oder Aufforderungssatz (vgl. 215 f.) enthalten.

Er fragte sie, wann sie kommen wolle. (Aber als direkter Fragesatz mit Fragezeichen: Wann willst du kommen?) Warum ich so spät gekommen sei, fragte er ärgerlich. Sie rief laut, die Post sei da. (Aber als unabhängiger Ausrufesatz mit Ausrufezeichen: Die Post ist da!) Ich wünschte, alles wäre vorbei. Ich solle aufpassen, rief er mir zu.

Der Punkt steht auch, wenn URLs oder E-Mail-Adressen am Ende eines Satzes stehen. Bei allein stehenden URLs oder E-Mail-Adressen nach einem Doppelpunkt kann er entfallen:

Nähere Informationen finden Sie auf www.duden.de.

Nähere Informationen: www.duden.de[.]

Bitte senden Sie Ihre Antwort an abc@t-online.de.

Unsere E-Mail-Adresse: abc@t-online.de[.]



Emoticons und Emojis ersetzen nicht den Schlusspunkt. Es empfiehlt sich, Emoticons und Emojis hinter den Schlusspunkt (oder andere Satzschlusszeichen) zu setzen, wenn diese auf den gesamten Satz Bezug nehmen.

Leider muss ich unser heutiges Treffen absagen. :-(

Ist das ernst gemeint? 😞

Wir freuen uns auf Sie! :-)

Ich hoffe 😊, wir werden pünktlich fertig.

Der Punkt nach frei stehenden Zeilen

Der Punkt steht nicht nach Sätzen, Satzstücken und einzelnen Wörtern, die im Druck- oder Schriftbild in besonderen Zeilen deutlich herausgehoben sind.

3

Absätze, die nur eine Zeile umfassen, erhalten natürlich die nötigen Schlusszeichen, ebenso die letzte Zeile eines Absatzes.

Datumsangabe und Betreffzeile in Briefen und E-Mails

Kein Punkt steht nach der Datumsangabe in Briefen und der Betreffzeile von Briefen und E-Mails. (Zum Datum vgl. 89 ff.)

4

Berlin, 1. August 2024

01. 08. 2024

24-08-01

[Betreff]¹

Einführung neuer Preislisten

Ihr Schreiben vom 24. Juli 2024

¹ Der Ausdruck **Betreff** wird in Geschäfts- und Privatbriefen nicht mehr verwendet.

In E-Mail-Programmen wird die entsprechende Zeile dagegen oftmals so gekennzeichnet.

Grußformeln und Unterschriften in Briefen und E-Mails

- 5** Kein Punkt steht in der Regel nach der Grußformel und der Unterschrift von Briefen und E-Mails.

Leider sehen wir uns erst nächste Woche wieder, weil ich für ein paar Tage verreise.

Viele Grüße

Deine Nina

Wir hoffen, dass die Produkte Ihren Erwartungen entsprechen.

Freundliche Grüße

Karl Mayer GmbH

i. A. Schmidt

Der Schlusspunkt entfällt in der Regel auch, wenn die Grußformel in den letzten Satz des Briefes oder der E-Mail einbezogen ist:

Bis zu unserem Treffen am 5. Dezember verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Corinna Jakob

Die frei stehende Zeile mit der Grußformel kann entfallen, wenn der letzte Satz des Briefes oder der E-Mail bereits einen Gruß zum Ausdruck bringt:

Ich sende Ihnen herzliche Grüße aus Hamburg und freue mich auf unser baldiges Treffen.

[Ihre] Corinna Jakob

Anschriften

- 6** Kein Punkt steht nach den Zeilen der Anschrift (vgl. 34).

Frau

Dr. Gisela Schneider

Jenaer Straße 18

99425 Weimar

Abkürzungspunkte am Zeilenende werden jedoch gesetzt:

*Die Gartenfreunde e. V.
Herrn Ingo Fischer
Hauptstraße 74
79104 Freiburg*

Überschriften, Werktitel u. dgl.

Kein Punkt steht nach Überschriften, Schlagzeilen, Werktiteln (etwa von Büchern, Filmen und Kunstwerken), Titeln von Gesetzen, Verträgen u. dgl. sowie nach Bezeichnungen für Veranstaltungen.

7

Es spielt keine Rolle, ob es sich um einzelne Wörter oder einen ganzen Satz handelt und ob die Überschrift in der Zeilenmitte oder am Zeilenrand steht.

Zu Überschriften, Werktiteln u. dgl. im Satzzusammenhang vgl. 251.

Überschriften von Schulaufsätzen:

*Mein schönster Ferientag
Ich backe einen Schokoladenkuchen
Vor- und Nachteile personalisierter Werbung im Internet*

Überschriften von Zeitungsartikeln:

*Neue Verhandlungsrunde in Berlin
Opposition fordert Kurswechsel
Serienmörder gefasst
Einzelhandel: Die Preise bleiben stabil
Der Frieden ist gesichert
»Wir müssen mit den Briten verhandeln«*

Werktitel:

*Das große Gartenbuch
Der kaukasische Kreidekreis
Einführung in die Molekularbiologie
Das Schicksal ist ein mieser Verräter*

Titel von Gesetzen, Verträgen u. dgl.:

Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer

Gemeinsame Absichtserklärung zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung

Bezeichnungen für Veranstaltungen:

Konferenz für digitale Innovationen

Unser Dorf hat Zukunft (Wettbewerb)

Am Ende der Überschrift darf das Ausrufezeichen (vgl. 218) oder Fragezeichen (vgl. 211) nicht weggelassen werden:

Ein Wort, das besser ungesagt geblieben wäre!

Wann kommt der Aufschwung?

Auch etwaige Satzzeichen innerhalb der Überschrift werden gesetzt:

Der Streik ist beendet. Aber ein Konsens ist nicht in Sicht

Kaum zu glauben! Verhandlungen gescheitert



Gelegentlich wird der Punkt bei Literaturangaben o.Ä. zur Trennung von Titel und Untertitel(n) sowie weiteren Angaben verwendet (vgl. 94, 260).

Duden – Das Synonymwörterbuch. Treffend formulieren mit 300 000 sinnverwandten Wörtern. Dudenverlag, Berlin 2024.

Bildunterschriften

- 8** Kein Punkt steht gewöhnlich nach Bildunterschriften (Legenden), vor allem wenn es sich nicht um vollständige Sätze handelt. Bildunterschriften aus mehreren Sätzen schließt man hingegen gewöhnlich mit einem Punkt ab.

Die Große Krankenheilung (Radierung von Rembrandt)

Der Ministerpräsident weiht die neue Brücke ein

Hüttenwesen: Schema der Erzvorbereitung

Bürgermeister Hans Werner: »Die Lage ist ernst[.]«

Der Ministerpräsident weiht die neue Brücke ein. Unterstützung erhält er von der Bauleiterin des Projekts.

Fußnoten

Nach Fußnoten, die nur einzelne Wörter enthalten, kann der Schlusspunkt entfallen. 9
Es empfiehlt sich jedoch, Fußnoten als verkürzte Sätze aufzufassen und einen Punkt zu setzen. Dies gilt besonders, wenn Fußnoten mit ganzen Sätzen danebenstehen.

¹⁸ Diese Regel findet sich im Duden, Die deutsche Rechtschreibung, 29. Auflage, 2024, S. 88.

¹⁹ Vgl. P. Müller, S. 189.

²⁰ A. a. O., S. 17.

Weitere Hinweise zu Fußnoten und ihrer Positionierung vgl. 264.

Hervorgehobene Zeilen in Anzeigen

Nach grafisch hervorgehobenen Zeilen in Anzeigen kann der Punkt entfallen. 10

*Wir suchen zum 1. Oktober eine
TEAMASSISTENZ
Einstellungsvoraussetzungen: ...*

Tabellen, Gliederungen, Listen u. dgl.

Kein Punkt steht am Schluss der einzelnen Zeilen von Tabellen, Abschnittsgliederungen, Inhaltsverzeichnissen, Listen, Schulzeugnissen, Formularen u. dgl. (vgl. 34, zu Listen aber auch 301 ff.). 11

Beispiel für eine Tabelle:

.....
AKTIV 1. Stammform (Präsens)
.....

<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv</i>
.....	
ich liebe	ich liebe
du liebst	du liebest
er, sie, es liebt	er, sie, es liebe
wir lieben	wir lieben
ihr liebt	ihr liebet
sie lieben	sie lieben
.....	

Beispiele für eine Gliederung:

- 1 *Einleitung*
- 2 *Die Laut-Buchstaben-Zuordnungen*
 - 2.1 *Der Laut*
 - 2.1.1 *Allgemeines*
 - ...
- 1 *Artikulation und Verschriftung der Wörter*
 - 1.1 *Allgemeines*
 - 1.2 *Artikulation*
 - 1.3 *Vokale (Selbstlaute)*
 - 1.4 *Schreibkonventionen und Beispiele*
 - ...

Beispiel für eine Liste:

Bitte am ersten Schultag mitbringen:

- *2 Bleistifte*
- *1 kleines Lineal*
- *1 Schere*
- *1 Klebestift*
- *1 Schreibblock DIN A5 (Lineatur für die 1. Klasse)*

Der Punkt bei Abkürzungen

Für die Bildung und Schreibung von Abkürzungen gibt es keine festen Regeln. Die folgenden Abschnitte stellen die wichtigsten Übereinkünfte zur Frage »Mit oder ohne Punkt?« dar, von denen es jedoch zahlreiche Ausnahmen gibt. Im Zweifelsfall sollte man ein Wörterbuch zurate ziehen. Zusätzliche Erläuterungen zur sinnvollen Bildung und Verwendung von Abkürzungen finden sich in DIN 2340.

Abkürzungen mit Punkt

Der Punkt steht nach Abkürzungen von Eigennamen.

12

Frau Susanne B. Langenhagen ist Ihre Ansprechpartnerin. Hier hat der Dichter E. T. A. Hoffmann gelebt. Holger P. wurde eine Woche später in O. verhaftet.

Der Punkt steht in der Regel nach Abkürzungen, die im vollen Wortlaut der zugrunde liegenden Wörter gesprochen werden. Die abgekürzte Form kommt also nur in der geschriebenen Sprache vor. Das betrifft:

13

- Abkürzungen für häufig gebrauchte Wörter und Fügungen, deren voller Wortlaut bekannt ist oder leicht festgestellt werden kann

<i>Abb.</i>	(gelesen: <i>Abbildung</i>)
<i>Abt.-Leitung</i>	(gelesen: <i>Abteilungsleitung</i>)
<i>b. w.</i>	(gelesen: <i>bitte wenden</i>)
<i>Dr.</i>	(gelesen: <i>Doktor</i>)
<i>geb.</i>	(gelesen: <i>geboren oder gebunden</i>)
<i>o. Ä.</i>	(gelesen: <i>oder Ähnliche[s]</i>)
<i>S.</i>	(gelesen: <i>Seite</i>)
<i>s. o.</i>	(gelesen: <i>siehe oben</i>)
<i>ü. d. M.</i>	(gelesen: <i>über dem Meeresspiegel</i>)
<i>v. Chr.</i>	(gelesen: <i>vor Christo, vor Christus</i>)
<i>vgl.</i>	(gelesen: <i>vergleiche</i>)
<i>z. B.</i>	(gelesen: <i>zum Beispiel</i>)

Aber mit nur einem Abkürzungspunkt:

<i>usf.</i>	(gelesen: <i>und so fort</i>)
<i>usw.</i>	(gelesen: <i>und so weiter</i>)

- Abkürzungen bei Ortsnamen

<i>Frankfurt a. M.</i>	(gelesen: <i>Frankfurt am Main</i>)
<i>Weißenburg i. Bay.</i>	(gelesen: <i>Weißenburg in Bayern</i>)

- allgemein bekannte fachsprachliche Abkürzungen, etwa von Vortragsbezeichnungen in der Musik (vgl. aber 14)

<i>cresc.</i>	(gelesen: <i>crescendo</i>)
---------------	------------------------------

Register

Die Zahlen verweisen nicht auf die Seitenzahlen, sondern auf die Abschnittsnummern. Hauptstellen sind farbig gedruckt.

A

Aal blau 69
 Abbruch einer Rede 26, 229
aber 47, **139**
aber wenn 131
 abhängige Aufforderungs- und Ausrufesätze 2, 215 f.
 Abkürzungen 12 ff.
 Abkürzungspunkt in einer Klammer 18, 245
 am Satzende 18 f.
 am Satzende innerhalb einer wörtlichen Wiedergabe 277
 Deklination 16
 in der Briefanschrift 6
 in Verbindung mit Auslassungspunkten 18, 26, 29
 in Verbindung mit Ausrufezeichen und Fragezeichen 18 f.
 Absatznummerierung **23**, 307
 Abschnittsnummerierung 22 f.
 Abschnittsgliederung 22 f.
abzüglich 84
ach 58
 Adjektiv → Attribut
 Adjektivgruppen 113 ff.
 Adresse → Anschrift
 adverbiale Bestimmung **31**, 48, 111 f.
ähnlich wie 158
 akademischer Grad 74 ff.
allein 47, 190
allerdings 47, 63, **140**
 alphanumerische Gliederung in Listen 307
als 33, 131, **141**
als dass **131**, 153 (1)

als ob/als wenn 131, **142**
als zu 33, 141 (6) → Infinitivgruppen
also 41, 61, **143**
am beim Datum 89 ff.
ander[e]nteils 177
and[er]erseits/anderseits 156
 Anführungszeichen 249 ff.
 Formen 249
 halbe Anführungszeichen bei Wörtern, über die man eine Aussage machen will 256
 halbe Anführungszeichen und wörtliche Wiedergabe 289
 und wörtliche Wiedergabe 266 f.
angenommen 132
angenommen[,] *dass* **132**, 153 (2)
 Anleitung 45
 Anmerkungen der Schreibenden in Zitaten 294
 Anrede 35, 56, 219
 anreihende Konjunktionen → Konjunktionen
 Anschrift 6, 88, 300
 Ansprachen, Anrede bei 219
anstatt dass **131**, 153 (1)
anstatt zu → Infinitivgruppen
 Anzeigen 10, 68
 Apposition 60, **70 ff.**, 255
 Attribut
 aufgezähltes (gleichrangiges) 39 ff., 49
 nachgestelltes 61, 68 f.
 nicht gleichrangiges 49 ff.
 vorangestelltes 32, 51 ff., 113, 234, 240
auch 144
auch dass/wenn/weil u. a. 131, 134
 Aufforderungssatz 2, 215
 aufgezählte Beifügungen 39 ff., 49
 Aufsatzzgliederung 11
 Aufzählung in Listen 301 ff.
 Aufzählung von Sätzen 120 ff., 189 f.

Aufzählung von Satzteilen **39 ff.**, 72
 in einer Frage 210
 mit Semikolon 188
 nach Doppelpunkt 195
 Ausdrücke einer Stellungnahme → Kommentierende Äußerung oder Bekräftigung
ausgenommen 61, 84
ausgenommen[,] *dass/wenn* **132**, 153 (2)
 Auslassung von Buchstaben, Wortteilen oder Satzteilen 248
 Auslassungspunkte 24 ff.
 in Verbindung mit anderen Satzzeichen 29
 oder Gedankenstrich? 26, 229
 und wörtliche Wiedergabe 274 f., 278 ff., 282, 284, 288, 290 ff.
 Auslassungssatz 2, **129 f.**, 194, 217, 228
 formelhafter mit *wie* oder *wenn* 33, **130**, 183 (3), 185 (9)
 verkürzter Fragesatz 208 f.
 Ausrufesatz 2, 216
 Ausrufewort → Interjektion
 Ausrufezeichen 214 ff.
 bei der wörtlichen Wiedergabe 273 ff.
 das eingeklammerte Ausrufezeichen 221, 294
 Fragezeichen und Ausrufezeichen 212
 und Anführungszeichen 258 ff.
 und Gedankenstrich 229, 235
 und Klammern 244 ff.
 Aussagesatz 2, 205 ff., 216, 263
 ausschließende Konjunktionen → Konjunktionen
außer 84, 97, **145**
außer dass/wenn u. a. 131
 Aussprüche 250, 254 f.

B

bald – *bald* 165
 Befehlssatz → Aufforderungssatz
 Beifügung → Attribut
 Beiname 78 ff.
 Beisatz → Apposition
beispielsweise → *zum Beispiel*
beispielsweise[,] *dass/nachdem/*
weil/wenn 132, 153 (2)
 Beistrich → Komma
 Berufsbezeichnungen 74 ff., 83
besonders 61, 146
besonders[,] *dass/nachdem/*
weil/wenn 132, 153 (2)
besser gesagt 41
 → formelhafte Partizipgruppen
 Bestimmung, genauere
 → Erläuterungen; Attribut
 Betreffzeile 4
betreffend 116
 Beugung → Deklination
bevor 147
beziehungsweise (bzw.) 148
 zwischen Sätzen 124
 zwischen Satzteilen 40
Bezug nehmend 116
 Bildunterschrift 8, 197
 Bindestrich in einer Klammer 241
 Bindewörter → Konjunktionen
bis 149
bis auf 84
bitte 57 f., 215
brauchen (als Modalitätsverb) 110
 Brief
 Anrede 35, 219
 Anschrift 6, 34, 88
 Datumsangabe 4, 91
 Schlussformel und
 Unterschrift 5, 34, 220
 Stil 116
 Buchstabe, weglassbarer 248
 Buchstabenwörter 15
 Buchtitel → Titel von Büchern,
 Filmen u. dgl.
 bzw. → *beziehungsweise*

D

d. h. → *das heißt*
d. i. → *das ist*
dadurch[,] *dass* 132, 153 (2)
dafür[,] *dass* 132 f., 153 (2)
dagegen 150
daher 151
danke 57
dann 152, 183 (6)
darunter 61
das heißt [d. h.] 41, 61 f., 66, 121, 195
das ist [d. i.] 61 f., 66, 195
dass 153
 Datumsangaben 4, 20, 89 ff.
 Deklination
 von Abkürzungen 16 f.
 von Titeln, Namen u. dgl. 253
den beim Datum 91
denn 154
 im Sinne von *als* 33, 154 (3 und 4)
desto 164, 179 (1)
 Dezimalzahlen/ dezimale Teilung
 36 f.
 direkte Rede
 → wörtliche Wiedergabe
 direkter Fragesatz
 → Fragesatz, direkter
doch/jedoch 47, 63, 155
 Doppelpunkt 192 ff.
 als Ankündigungszeichen 194 ff.
 als Verhältniszeichen zwischen
 Ziffern 200
 bei der Uhrzeit und bei der
 Angabe einer Zeitdauer 36 f.
 bei der wörtlichen Wieder-
 gabe 268 f.
 Groß- oder Kleinschreibung
 nach *dem* 193
 und Anführungszeichen 259 f.
 und Fragezeichen 305
 und Gedankenstrich 226, 236
 und Klammern 236, 244
drohen (als Modalitätsverb) 111

E

ebenso 158
 eckige Klammern 238, 247 f.
 Auslassungspunkte in eckigen
 Klammern 293
 Zusätze zu Zitaten 294
egal[,] *ob/wer/wie* u. a. 131 f.
ehe 147
 Eigennamen → Namen
 Eigenschaftswort → Adjektiv
einerseits – *and[er]erseits/*
anderseits 47, 156
einesteils – *ander[e]nteils* 177
 eingeklammertes Ausrufezeichen
 221, 294
 eingeklammertes Fragezeichen
 213
 eingeschobene Wortgruppe
 60 ff., 118, 233
 eingeschobene wörtliche
 Wiedergabe 254, 269 f., 282
 eingeschobener Begleitsatz
 bei wörtlicher Wiedergabe
 266, 271, 275, 280 f.
 eingeschobener Hauptsatz
 → Schaltsatz
 eingeschobener Nebensatz
 → Nebensätze, eingeschobene
einschließlich 84
 einschränkende Konjunktionen
 → Konjunktionen
 E-Mail-Adresse 2
 Emoji und Emoticon 2
 Empfindungswort → Interjektion
 entgegengesetzte Konjunktionen
 → Konjunktionen
entsprechend 116
entweder – *oder* 157
 zwischen Sätzen 124
 zwischen Satzteilen 40
 erklärende Zusätze
 → Erläuterungen
 Erläuterungen
 erklärende Anmerkungen
 zu Zitaten 294 f.

erklärende Zusätze in Klammern 238 ff.
 nachgestellte 61 ff., 239 f.
 vorangestellte 73, 81 ff.
erst – *dann* 152
erst als/nachdem/wenn 131, 166 (1), 183 (1)
erstens dass/weil u. a. 131
erster, zweiter usw. → Ordinalzahlen
es → hinweisendes Wort
es gibt mit Infinitiv 110
es sei denn 133

F
falls 183 (1 und 3)
 formelhafte Partizipgruppen
 → Partizipgruppen
 formelhafter Schaltsatz
 → Schaltsatz
 formelhafter Auslassungssatz
 mit *wie* oder *wenn*
 → Auslassungssatz
 Formulare 11, 196
 Fragesatz
 direkter 202 ff.
 indirekter 2, 129, 203
 verkürzter 129, 202, 208 f.
 Fragewörter 129, 135, 205 f., 208 f.
 Fragezeichen 201 ff.
 bei der wörtlichen Wiedergabe 273 ff.
 Fragezeichen oder Ausrufezeichen? 212
 und Anführungszeichen 258 ff.
 und Gedankenstrich 229, 235
 und Klammern 244 ff., 235
 frei stehende Zeilen
 3 ff., 34 f., 211, 218 ff., 301 ff.
 frei stehender Strich vor einer Zeile → Spiegelstrich
freundliche Grüße 5
 Fürwörter → Pronomen
 Fußnoten 9, 264

G
 Gänsefüßchen
 → Anführungszeichen
geb. = *geborene[r]* 76
 gebrochene Klammern 238
 Geburtsname 75 f.
 Gedankenstrich 222 ff.
genau genommen/betrachtet
 → Partizipgruppen, formelhafte
genau wie 185 (3 und 6),
 vgl. auch 158
genauer 67
genauer gesagt 41, 61, 148 (2)
 → Partizipgruppen, formelhafte
 genauere Bestimmungen
 → Erläuterungen
genauso 158
genauso wie 158, 185 (6)
gerade als/weil/wenn u. a. 131
geradeso 158
 Gesamtbegriff 51 ff.
gesch. = *geschiedene[r]* 76
geschweige [denn] 159
geschweige [denn][,] dass
 132, 153 (2)
 Gesetze 7, 93
gleich als/nachdem/wenn 131, 134
 gleichrangige Teilsätze
 45, 120 ff., 189 ff.
 gleichrangige Wörter und Wortgruppen 39 ff., 223
gleichviel[,] *ob* 132
 Gliederung von mehrstelligen Zahlen 21
 Gliederungen 11, 22 f., 301 ff.
 Gliedsatz → Nebensatz
 Glückwunsch 215, 220
Gott weiß was 122
 Groß- oder Kleinschreibung
 bei einem angeführten Satzstück 285, 292
 bei Werktiteln u. dgl. 253
 nach dem Doppelpunkt 193
 nach der Anrede im Brief
 35, 219

zu Beginn eines Einschubs
 232, 244
 Grundform → Infinitiv
 Grundformgruppen → Infinitivgruppen
 Gruß 5, 34, 57, 215, 220
 Grußformel in Briefen → Brief, Schlussformel

H
haben (als Modalitätsverb) 110
halb – *halb* 47, 160
 halbe Anführungszeichen 256, 289
 Hauptsätze
 Abgrenzung vom Nebensatz 127 f.
 eingeschobene → Schaltsatz
 gleichrangige 120 ff., 189 f.
 unvollständige → Auslassungssatz
 zusammengezoogene 45
 Hilfsverb und Infinitivgruppe
 → Modalitätsverb und Infinitivgruppe
 Himmelsrichtungen,
 Abkürzungen 14
hingegen 161
 hinweisendes Wort 42, 71
 bei einer Infinitivgruppe 99, 102
 bei einer Partizipgruppe 114
 Höflichkeitsfragen 204

I
im Fall[e] [,] dass 132, 153 (2)
im Grunde genommen → Partizipgruppen, formelhafte
in der Annahme/Erwartung/Hoffnung, dass 133, 153 (2)
 Indefinitpronomen 53
 indirekte Rede 123, 199, 263
 indirekter Fragesatz 2, 129, 170 (1), 185 (1), 203
 abhängige Aufforderungs- und Ausrufesätze 2, 215 f.
 Infinitiv mit *zu* → Infinitivgruppen

Infinitiv ohne zu 95

Infinitivgruppen 33, **95 ff.**

als Bestandteil einer Aufzählung 46

aufgezählte 44

einfacher Infinitiv 102 ff.

erweiterter Infinitiv 96 ff.

mit Modalitätsverb 110 ff.

zu Beginn eines angeschlossenen Satzgefüges 128

Inhaltsangaben mit Gedankenstrichen 223

Inhaltsverzeichnis 11

insbesondere 61, 146

insofern/insofern[,] als 132, **162**

insoweit/insoweit[,] als 132, **162**

Interjektion 58, 217

Interrogativsatz → Fragesatz

ironische Verwendung der Anführungszeichen 257

J

ja 41, 58 f., **163**

je – desto/je – je/je – umso 47, **164**

je nachdem[,] ob/wie 132, 170 (2)

jedes Mal[,] wenn **131**, 183 (1)

jedoch → *doch/jedoch*

junior 69, 77

K

Kataloge 68

kaum[,] dass 132, 153 (2)

Klammern 237 ff.

bei der Gliederung von

Texten 23

bei Zusätzen und Auslassungen in wörtlich wiedergegebenen

Texten 293 ff.

das eingeklammerte Ausrufezeichen 221, 294

das eingeklammerte Fragezeichen 213

Kleinschreibung → Groß- oder Kleinschreibung

Kolon → Doppelpunkt

Komma **30 ff.**

als Zeichen bei der Ziffernschreibung 36 f.

nach frei stehenden Zeilen 35 und Gedankenstrich 223 f., 226, 235 f.

und Klammern 244, 235 f.

und wörtliche Wiedergabe 270 ff., 284, 287

Kommentierende Äußerung oder Bekräftigung 59, 129

Konjunktionalfügung → Wortgruppe am Beginn des Nebensatzes

Konjunktionen 135 ff.

anreihende 40, 47, 124

ausschließende 40, 124

entgegensetzende und

einschränkende 47, 63, 66

mehrgliedrige → Wortgruppe

am Beginn des Nebensatzes

nebenordnende und unter-

ordnende 127, **135**, 137

paarige → anreihende

vergleichende [*als, wie, denn*] **33**

L

Listen **301 ff.**

und Fragezeichen 305

und Komma 34, 68, 302

und Punkt 11, 302, 304, 306

Literaturangaben und

-verzeichnisse 75, **92 ff.**

M

Mädchenname → Geburtsname *mal – mal* 47, **165**

Markennamen 69, 251

Maßangaben 37

Maßeinheiten, Abkürzungen 14

mehrfach zusammengesetzter Satz (Periode) 191, 198

mehrgliedrige Konjunktionen

→ Wortgruppe am Beginn des Nebensatzes

mehrstellige Zahlen,

Gliederung 21

mehrteilige Orts-, Wohnungs-, Zeit- und Literaturangaben 85 ff.

mit freundlichen Grüßen 5

Mittelwort → Partizip

Mittelwortgruppe

→ Partizipgruppe

Modalitätsverb und

Infinitivgruppe 110 ff.

mündliche Rede

→ wörtliche Wiedergabe

N

na 58

nachdem 166

nachgestellte Beifügungen

→ Attribut

nachgestellte Erläuterungen

→ Erläuterungen

nachgestellte genauere

Bestimmungen → Erläuterungen; Attribut

nachgetragene Partizipgruppen 115

Namen 251 ff.

von Büchern, Filmen u. dgl. → Titel

von Organisationen u. dgl., Abkürzung 15

von Personen 12, 56, 74 ff., 80 ff.

namentlich 146

namentlich[,] dass/weil/wenn 132

nämlich 61, **167**, 195

nämlich[,] als/damit/dass/weil/wenn 132, 153 (2)

nebenordnende Konjunktionen 135

Nebensätze

abhängige Aufforderungs- und Ausrufesätze 2, 215 f.

Abtrennung vom Hauptsatz 127 f.
als Bestandteil einer Aufzählung 46
eingeschobene 127, 233
gleichrangige und nicht gleichrangige 120 ff., 127
indirekter Fragesatz 2, 129, 203
Nebensatz zu Beginn eines angeschlossenen Satzgefüges 128, 133, 180 (7)
unvollständige → Auslassungssatz
Wiedergabe einer Äußerung in der Wortstellung des Aussagesatzes 263
Wortgruppe am Beginn des Nebensatzes 131 ff.
nein 41, 59, 217
nicht – noch → *weder – noch*
nicht – sondern 174
nicht 131
nicht allein – [sondern] auch 168
nicht dass/weil/wenn u. a. 131
nicht gleichrangige Attribute 49 ff.
nicht gleichrangige Sätze 127 f.
nicht nur – [sondern] auch 47, 168
nicht dezimale Teilung 37
noch → *weder – noch*
Numerierung von Abschnitten und Absätzen 22 f., 307
nur 169
nur dass/weil/wenn u. a. 131, 153 (1), 169 (4)

O

ob – ob 47, 170 (4)
ob 170
obgleich 171
obschon 171
obwohl 171
obzwar 171
oder 157, 180
zwischen Sätzen 124
zwischen Satzteilen 40

ohne dass 139 (3), 153 (1)
ohne zu → Infinitivgruppen
Ordinalzahl 20, 53, 78 ff.
am Satzende innerhalb einer wörtlichen Wiedergabe 277
in einer Klammer 245
zur Gliederung einer Aufzählung 23
Ordnungszahl → Ordinalzahl
Orts- und Wohnungsangaben 85 ff.
Ortsnamen, Abkürzungen 13
P
Parenthese → Schaltsatz
Partizip 113
nachgestellt → Attribut, nachgestelltes
vorangestellt 113
Partizipgruppen 113 ff.
als Subjekt vorangestellte 117
aufgezählte 44
formelhaft gebrauchte 117, 172 (6)
nachgestellte 68
Periode (mehrfach zusammengesetzter Satz) 191, 198
Personennamen
→ Namen von Personen
pflegen (als Modalitätsverb) 110
Postskript[um] (PS) 196
Präpositionalgruppen 84
Pronomen 32, 50, 135, 255
s. a. Indefinitpronomen
nachgestellt 69
Punkt 1ff.
bei Abkürzungen 12 ff.
für Auslassungen
→ Auslassungspunkte
bei der Nummerierung von Abschnitten und Absätzen 22 f.
bei der Ordinalzahl 20
in mehrstelligen Zahlen 21
nach frei stehenden Zeilen 3 ff.
oder Ausrufezeichen? 2, 215

oder Fragezeichen? 204
und Gedankenstrich 229 f., 235
und Klammern 242 ff.
und wörtliche Wiedergabe 258, 273 ff., 284, 288
und Zahlen mit dezimaler und nicht dezimaler Teilung 36 f.

Q

Quellenangabe → Literaturangaben und -verzeichnisse

R

Reden, Anrede bei 219
Redeabbruch 26, 229
Redeteile außerhalb des Satzverbandes 55 ff.
respektive [resp.]
→ *beziehungsweise*
Rezept 45
rhetorische Fragen 204

S

Sätze
angekündigte 194 f.
aufgezählte (gleichrangige) 120 f., 123 ff.
mehrfach zusammengesetzte (Perioden) 191, 198
nicht gleichrangige 127 f.
ohne Komma 31 ff.
unvollständige 24 ff.
→ Auslassungssatz
zusammenfassende 198
zusammengezogene 45
Satzgefüge 135
angeschlossenes, mit Nebensatz oder Infinitivgruppe zu Beginn 128, 133, 180 (7)
Satzglieder → Satzteile
Satzklammer 107, 112
Satzreihe 135
Satzschlusszeichen → Punkt; Ausrufezeichen; Fragezeichen; Auslassungspunkte

Satzstück, angeführtes 272, 283 ff.
Satzteile

aufgezählte 39 ff.
weglassbare 248

Schaltsatz 122, 232 f., 235 f., 242, 244

scheinen (als Modalitätsverb) 110

Schlussfolgerung 198

Schlussformel in Briefen → Brief
schon als/dass/weil u. a. 131, 153 (1)

Schrägstrich 296 ff.

Schulzeugnis 11

sein (Modalitätsverb) 110

selbst wenn 183 (1)

Semikolon 187 ff.

bei der wörtlichen Wiedergabe
281
und Gedankenstriche 224, 236
zwischen gleichrangigen Sätzen
189 ff.
zwischen Wortgruppen 188

senior 69, 77

sic 294

so 172

als hinweisendes Wort 172 (4)
→ hinweisendes Wort

so[,] als 141 (3), 172 (2)

so[,] als ob / so als wenn 142 (2),
172 (2)

so dass → sodass

so doch 183 (6)

so gesehen/verstanden u. a. 172 (6)
→ Partizipgruppen, formelhafte

so wie 172 (2 und 5), 185 (3 und 6)

sobald 175 (3)

sodass (auch: so dass) 134, 173

sondern 47, 174

nicht nur / nicht allein – sondern
auch 168

sondern dass/ob/weil u. a.

131, 174 (2)

soweit möglich/vorhanden

u. a. 130

sowie 175

zwischen Sätzen 124
zwischen Satzteilen 40

sowohl – als [auch] /
wie [auch] 176

zwischen Sätzen 124

zwischen Satzteilen 40

Speisekarten 68

Spiegelstrich 23, 222, 301 ff.

spitze Klammern 238

Spitzenstellung bei der Infinitiv-
gruppe 108

Sportergebnisse 37, 200

sprich 41, 59, 61 f., 66, 193

Sprichwörter 117, 250, 254 f., 262
statt dass 131, 153 (1)

statt zu → Infinitivgruppen

Stellenangaben in Büchern u. dgl.
92 ff.

streng genommen → Partizip-
gruppen, formelhafte

Strichpunkt → Semikolon

substantivische Fügung 67, 233

T

Tabellen 11, 34

teils – teils 47, 177

Textstelle, zitierte → wörtliche
Wiedergabe

Titel von Büchern, Filmen u. dgl.
7, 211, 218, 250 ff., 289

Titel von Personen 74 ff.

trotzdem 178

U

Überschriften 7, 197, 211, 218, 250 ff.

Uhrzeit 37, 89 ff.

um zu → Infinitivgruppen

umso 164, 179

umso eher/mehr/weniger als
132, 179 (2)

Umstandsangaben 31, 48, 111 f.

unbestimmte Fürwörter

→ Indefinitpronomen

unbestimmte Zahlwörter 53

und 180

Weiterführung nach einem
Nebensatz 127

zwischen Sätzen 124

zwischen Satzteilen 40

und das 61, 66, 180 (4)

und zwar 61, 66 f., 180 (4), 240

und zwar[,] dass/weil/wenn u. a.
132, 153 (2)

ungewöhnlich verwendete Wörter
und Wendungen 257

unter anderem 61

unterordnende Konjunktionen 135

Unterschrift im Brief → Brief

unvollständiger Satz 24 ff.

→ Auslassungssatz

unvollständiges Wort mit
Auslassungspunkten 25

URL 2

V

verbale Fügung 67

verbale Klammer → Satzklammer
vergleichende Konjunktionen

[als, wie, denn] 33

Vergleichssatz 33

verh. = verheiratete[r] 76

Verhältniswörter → Präpositional-
gruppen; → mehrteilige Orts-,
Wohnungs-, Zeit- und Literatur-
angaben

Verhältniszeichen,

Doppelpunkt als 200

verkürzter Fragesatz 202, 208 f.

verkürzter Satz → Auslassungssatz

vermögen (als Modalitätsverb) 112

Verschränkung von Infinitivgruppe
und Begleitsatz 109

Verschweigen eines Gedanken-
abschlusses 26, 229

versprechen (als Modalitäts-
verb) 111

verstehen (als Modalitätsverb) 112

verw. = verwitwete[r] 76

vielmehr 47

vor allem 61, 66, 146

vor allem[,] dass/weil/wenn u. a.
131 f., 134, 153 (2)

vorangestellte Beifügung

→ Attribut

vorausgesetzt 132

vorausgesetzt[, dass] 132, 153 (2)

Vorname

nachgestellter 75

vorangestellter 81

W

Währungsangaben 14, 36

warum → Fragewörter

Wechsel

des Gedankens oder des
Themas 230

des/der Sprechenden 231

weder – noch 181

zwischen Sätzen 124

zwischen Satzteilen 40

weglassbare Buchstaben,

Wortteile, Satzteile 248

weil 182

weiß Gott 122

wenn 183

formelhafter Auslassungssatz
mit *wenn* 130, 183 (3)

wenn auch 47, 63, 183 (4 bis 6), 184

wenn nötig/möglich u. a.

130, 183 (3)

wenngleich 171

wer weiß wie 122

Werktitel → Titel von Büchern,
Filmen u. dgl.

wie 33, 185

als Fragewort → Fragewörter
im Sinne von *und* zwischen
Sätzen 124, 185 (8)

im Sinne von *und* zwischen
Satzteilen 40, 185 (8)

wie auch 185 (8)

wie gesagt/vereinbart u. a.

33, 130, 185 (9) → Partizip-
gruppen, formelhafte

wie wenn 131, 142, 185 (3)

wie z. B. 65, 185 (7)

wie zu 33, 185 (5) und → Infinitiv-
gruppen

wiewohl 171

will heißen 41, 61 f., 66

Winkelklammern 238

wissen (als Modalitätsverb) 112

wo, wohin → Fragewörter

Wohnungsangaben 86 ff.

Wörter und Wortgruppen

aufgezählte → Aufzählung von
Satzteilen

außerhalb des eigentlichen

Satzes 55 ff.

über die man eine Aussage

machen will 256

Wortgruppen

am Beginn des Nebensatzes
131 ff.

die den Partizipgruppen gleich-
gestellt sind 113 ff.

wörtliche Rede → wörtliche
Wiedergabe

wörtliche Wiedergabe

254 f., 262 ff.

als Subjekt oder Objekt des
Begleitsatzes 254

Auslassungen in Zitaten 290 ff.

ohne Doppelpunkt und

Komma 254 f., 272, 283 ff.

und Anführungszeichen 266 f.

und Doppelpunkt 263, 268 f., 272

und halbe Anführungszeichen
289

und Komma 270 ff.

und Satzschlusszeichen 273 ff.

Zusätze zu Zitaten 294 f.

Wortteil

mit Bindestrich in runden

Klammern 241

über den man eine Aussage

machen will 256

weglassbarer in eckigen

Klammern 248

Wunschsatz → Aufforderungssatz

Z

z. B. → *zum Beispiel*

Zahlen mit dezimaler und nicht
dezimaler Teilung 36 f.

Zahlwörter 32, 50, 53

Zeitangaben im Sport 36 f.

Zeitangaben, mehrteilige 89 ff.

Zeitdauer 36 f.

Zeugnis → Schulzeugnis

Zitate → wörtliche Wiedergabe

zu beim Infinitiv

→ Infinitivgruppen

zuerst – dann 152 (2)

zum Beispiel [z. B.] 61, 195

zum Beispiel[, dass/nachdem/
weil/wenn u. a. 132, 153 (2)

zum einen – zum anderen 47

zumal 186

zumal wenn/weil u. a. 131, 186 (3)

zumindest[, bis] 132

zusammenfassende Sätze 198

zusammengezogene Sätze 45

Zusätze 60 ff., s. a. Erläuterungen
in Klammern 238 ff.

Zusätze zu Personennamen 74 ff.

Zusätze zu Zitaten 294 f.

zuzüglich 84

zwar – aber → aber